

2025

---

ETF-Sparpläne

# Der **ETF-Sparplan-Markt** in **Kontinentaleuropa**

***Recap & Forecast 2030***



# Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort	S. 3
2. Zielsetzung der Studie	S. 4
3. Key Findings	S. 5
4. Marktanalyse 2025	S. 6
4.1 Entwicklung der ETF-Sparpläne	
4.2 Jährliches Sparvolumen und durchschnittliche Sparrate	
4.3 Gesamtes ETF-Anlagevermögen über Broker und Direktbanken	
5. Marktentwicklungen und neue Anbieter 2025	S. 8
6. Beliebteste Indizes 2025	S. 9
7. Ausblick und Prognose bis 2030	S. 10
8. Fazit	S. 11
9. Ansprechpartner	S. 12
10. Über extraETF	S. 13



**Markus Jordan,**

Gründer & CEO von extraETF



**Jens Jüttner,**

Head of Content, extraETF

**Autoren:**

Markus Jordan  
Jens Jüttner

**Layout:**

Alexandra Michel  
Teresa Michel

**Herausgeber:**

extraETF Research  
Isarvest GmbH  
Ickstattstraße 7  
80469 München

**Kontakt Daten:**

E-Mail: [research@extraETF.com](mailto:research@extraETF.com)  
Telefon: (+49) 89 – 2020 8699 21

## 1. Vorwort

# Der ETF-Sparplan-Markt in Kontinentaleuropa

Auch im Jahr 2025 befindet sich der Markt für ETF-Sparpläne in Kontinentaleuropa weiterhin in einer ausgeprägten Wachstumsphase. Auf das Rekordjahr 2024 folgt ein weiteres Jahr mit Höchstständen – sowohl bei der Zahl der monatlich ausgeführten ETF-Sparpläne als auch beim jährlichen Sparvolumen und dem über verschiedene Broker und Banken verwalteten ETF-Vermögen. Trotz eines herausfordernden Börsenumfelds in 2025 blieb die Wachstumsdynamik auf hohem Niveau und konnte sich sogar beschleunigen. So haben sich ETF-Sparpläne als zentrales Instrument für den langfristigen Vermögensaufbau etabliert. Sie werden nicht mehr nur von jungen, digital-affinen Anlegern, sondern zunehmend auch von erfahrenen Investoren genutzt, die kosteneffiziente, transparente und automatisierte Anlageformen bevorzugen.


### Frauen investieren verstärkt

Externe Studien belegen diesen Trend. So zeigt beispielsweise die aktuelle „People & Money“-Studie von BlackRock, dass die Zahl der ETF-Investoren in Europa seit 2022 von 19,3 auf 32,8 Millionen gestiegen ist (+69 %). Deutschland behauptet dabei seine Rolle als Schlüsselmarkt: Mit rund 14,5 Millionen Erwachsenen, die 2025 ETFs halten, liegt Deutschland im kontinentaleuropäischen Vergleich an der Spitze. Die Nachfrage entwickelt sich besonders dynamisch bei Frauen und jüngeren Anlegern zwischen 25 und 34 Jahren. Dies unterstreicht den Trend hin zu einer breiteren und diverseren ETF-Anlegerbasis und ist ein weiterer Grund für die zunehmende Verbreitung von ETF-Sparplänen. Ebenfalls erfreulich zeigt sich die Entwicklung im gesamten kontinentaleuropäischen Markt: Laut „People & Money“-Studie werden 68 Prozent der neuen ETF-Anleger in Kontinentaleuropa in den nächsten zwölf Monaten voraussichtlich aus Ländern außerhalb Deutschlands stammen. Ursächlich hierfür ist das Angebot paneuropäischer Broker und lokale Anbieter, die ihre Angebote zunehmend lokalisieren und ETF-Sparpläne in den Fokus ihrer

Aktivitäten stellen. So ist mit einem wachsenden Anteil von ETF-Sparplänen außerhalb Deutschlands zu rechnen.

### Wichtige Wachstumstreiber

Das Wachstum wird zudem von einem Zusammenspiel aus Marktinnovation, intensivem Wettbewerb und regulatorischen Impulsen getragen. Neue digitale Anbieter, Neobanken und internationale Broker erweitern das Angebot an ETF-Sparplänen kontinuierlich. Fractional Trading, deutlich gesenkte Mindestsparraten sowie Mikro-, Roundup- und Cashback-Sparpläne senken die Einstiegshürden und ermöglichen Investitionen mit Kleinstbeträgen, was insbesondere auch für Kinder- und Junior-Depots gilt. Zudem zeigen die „People & Money“-Daten, dass 36 Prozent aller Erwachsenen in Europa planen, innerhalb der nächsten zwei Jahre einen ETF-Sparplan abzuschließen, darunter 49 Prozent der 18- bis 34-Jährigen. ETF-Sparpläne entwickeln sich somit schrittweise zu einem in ganz Europa etablierten Standardprodukt für den langfristigen Vermögensaufbau.

Parallel dazu richten weitere große ETF-Anbieter ihre Produkt- und Vertriebsstrategien zunehmend auf Privatanleger aus. Politische Initiativen wie die geplanten staatlich geförderten Altersvorsorgedepots in Deutschland, die Frühstart-Rente sowie die europäische „Savings & Investment Union“ fördern den Wandel dahingehend, dass Menschen zukünftig mehr in wertpapierbasierten Anlageformen sparen als zuvor. Auf Indexebene dominieren nach wie vor breit diversifizierte Weltindizes wie der MSCI World, der MSCI ACWI und der FTSE All-World, während Tech- und Themenindizes – etwa aus den Bereichen Technologie, künstliche Intelligenz oder Zukunftsmärkte – zunehmend an Bedeutung gewinnen. Dieses wachsende Interesse an technologie- und themenorientierten Strategien ist insbesondere bei jüngeren Anlegergruppen zu beobachten und spiegelt sich zunehmend in der Struktur der besparten ETFs wider. 

## 2. Zielsetzung der Studie

### Mit dieser aktualisierten Fassung verfolgt die vorliegende Studie drei übergeordnete Ziele:



#### Markt- und Zahlenupdate 2025:

Darstellung der Entwicklung der Anzahl der monatlichen ETF-Sparpläne, der durchschnittlichen Sparraten und des jährlichen Sparvolumens. Zudem das gesamte über Broker und Direktbanken verwaltete ETF-Vermögen.



#### Erweiterte Prognose bis 2030:

Die Fortschreibung der bisherigen Marktentwicklung erfolgt über den ursprünglichen Prognosehorizont bis 2028 hinaus. Die frühere Projektion wird durch eine neue Prognose ersetzt, die die erwartete Entwicklung bis zum Jahr 2030 abbildet.



#### Struktur und Nutzung des Marktes:

Erstmals wird transparent, welche Indizes in Sparplänen am häufigsten genutzt werden und welche Indexanbieter dabei den Ton angeben.

extraETF ist das führende Informationsportal für ETFs in Europa. Details unter [extraETF.com](https://extraETF.com)



Aus rechentechnischen Gründen können in Tabellen und bei Verweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben usw.) auftreten.



Inklusion und Vielfalt sind tief im Wertekanon von extraETF verankert. Für das generische Maskulinum haben wir uns aus Gründen der Lesbarkeit und Verständlichkeit entschieden. Die gewählten Formulierungen gelten in diesen Fällen uneingeschränkt für alle Geschlechter.



#### Broker:

In der Studie wurden Neobroker, Direktbanken und Filialbanken – wenn nicht anders definiert – unter dem Begriff „Broker“ zusammengefasst.

#### ETF-Sparplan:

Unter einem ETF-Sparplan versteht man einen Dauerauftrag zum Kauf von ETF-Anteilen.

#### Privatanleger:

Hierbei handelt es sich um Personen, die einen ETF-Sparplan oder andere kapitalmarktnahe Produkte nutzen.



Anzahl der ETF-Sparpläne, das ETF-Sparvolumen sowie das ETF-Anlagevermögen bzw. verwaltete Vermögen stützen sich auf die Meldungen der an dieser Studie beteiligten Broker in Kontinentaleuropa. Ergänzend flossen stichtagsbezogene Einzelmeldungen, Presseberichte und Gespräche mit Marktteilnehmern ein. Darüber hinaus wurden gemeinsam mit dem Datenanbieter xyt (The Independent Trading Data Intelligence Platform, xyt.one) die Börsenumsätze an den Handelsplätzen LS Exchange und Gettex an relevanten Ausführungstagen analysiert, um insbesondere das ETF-Sparplanvolumen großer Neobroker wie Trade Republic und Scalable Capital belastbar zu schätzen.

### 3. Key Findings



**Starkes Marktwachstum:** Die Zahl der monatlich ausgeführten ETF-Sparpläne in Kontinentaleuropa steigt von 10,8 Millionen in 2024 auf 15,1 Millionen in 2025, was einen Anstieg von 39% entspricht und erreicht damit ein neues Allzeithoch.



**Trotz sinkender Sparraten steigt das Sparvolumen.** Das jährliche Sparvolumen wächst von 17,6 Milliarden Euro in 2024 auf 22,7 Milliarden Euro (+29 %), während die durchschnittliche Sparrate aufgrund von Mikro-, Roundup- und Kinderdepots auf 125,30 Euro sinkt.



**Verwaltetes ETF-Vermögen:** Bei Brokern und Direktbanken in Kontinentaleuropa erreicht das gesamte verwaltete ETF-Vermögen, welches sich aus der Einmalanlage in ETFs und ETF-Sparplänen zusammensetzt, mit 341 Milliarden Euro ein neues Rekordniveau (+28 %). Es wird von anhaltenden Zuflüssen und vielen neuen Privatanlegern, die häufig mit kleinen Beträgen starten, getragen.



**Wachsende Anbieterzahl:** Weitere Anbieter haben in den vergangenen Monaten ETF Sparpläne in ihr Angebot aufgenommen. Dazu zählen pan europäische Broker, die neu gestartet sind oder ihr bestehendes Angebot in weitere Länder ausgeweitet haben. Zudem sind neue lokale Anbieter hinzugekommen, die ETF Sparpläne nun in ihren Heimatmärkten anbieten. Beispiele hierfür sind internationale Anbieter wie XTB oder Saxo sowie ABN AMRO in den Niederlanden, Swissquote, Neon und PostFinance in der Schweiz oder Bolero in Belgien. Dies sind nur einige Beispiele, die die wachsende Zahl an Anbietern verdeutlichen.



**Große ETF-Anbieter** richten ihre europäischen Strategien zunehmend auf Privatanleger aus, da ETF-Sparpläne inzwischen als wichtigste Wachstumsquelle im Retail-Geschäft gelten.



**Stabile, aber leicht verschobene Indexpräferenzen:** MSCI bleibt führend, während S&P, Nasdaq und FTSE Russell an Bedeutung gewinnen, insbesondere durch die Nachfrage nach S&P-500-, Nasdaq-100- und FTSE-All-World-ETFs.



**Deutlich angehobene Prognose:** Bis 2030 werden rund 53,7 Millionen monatliche ETF-Sparpläne mit einem jährlichen Sparvolumen von etwa 73 Milliarden Euro erwartet. Das bei Brokern und Direktbanken insgesamt verwaltete Vermögen in ETFs, das sich aus Einmalanlagen, ETF-Sparplänen und der Marktentwicklung zusammensetzt, wird auf knapp eine Billion Euro steigen.

## 4. Marktanalyse 2025

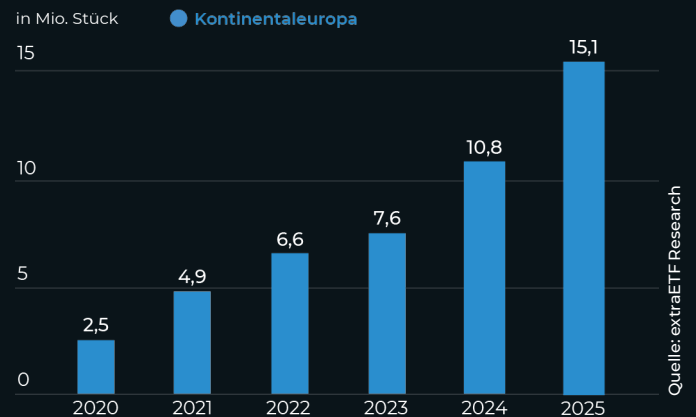
### 4.1 Entwicklung der ETF-Sparpläne

Die Zahl der ausgeführten ETF-Sparpläne erreichte im Jahr 2025 einen neuen Höchststand. So wurden im Dezember bei europäischen Brokern insgesamt 15,1 Millionen ETF-Sparpläne monatlich ausgeführt, was einem Plus von 4,3 Millionen Sparplänen beziehungsweise 39,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht (s. Grafik 1). Dies ist ein deutliches Signal für die anhaltend hohe Marktdynamik.

Dieses Wachstum wird vor allem durch die Ausweitung des ETF-Sparplan-Angebots bei etablierten und neuen Brokern sowie Direktbanken, die Einführung spezieller Kinderdepots, spürbar gesenkte Mindestsparraten mit sehr niedrigen Einstiegsschwellen sowie die weitere Verbreitung von Mikro-, Roundup- und Cashback-Sparplänen getragen, die selbst Kleinstbeträge systematisch in ETFs lenken.

Externe Studien wie die „People & Money“-Erhebung von BlackRock stützen dieses Bild: Seit 2022 ist die Zahl der ETF-Investoren in Europa um rund 13,3 Millionen gestiegen, besonders stark in Märkten wie den Niederlanden, Spanien und dem Vereinigten Königreich. Parallel dazu nimmt das Verständnis für ETFs zu: 2025 verfügt etwa ein Drittel der Erwachsenen in Europa über ein Grundverständnis von ETFs, in Deutschland ist es sogar knapp die Hälfte. Mit einer zuneh-

**Grafik 1: Anzahl der monatlich ausgeführten ETF-Sparpläne in Kontinentaleuropa 2020–2025**



menden Finanzbildung in Europa entscheiden sich mehr Privatanleger dafür, die Chancen der Kapitalmärkte nutzen zu wollen. ETFs und ETF-Sparpläne bilden für viele von ihnen (hier insbesondere jüngere Anleger) eine Möglichkeit, niedrigschwellig in den Markt einzusteigen.

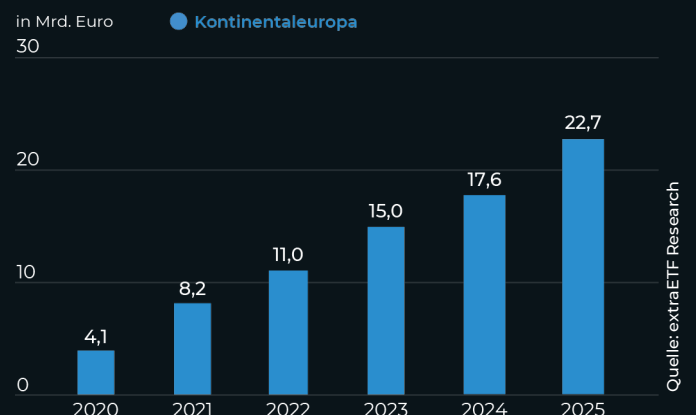
### 4.2 Jährliches Sparvolumen und durchschnittliche Sparrate

Im Jahr 2025 ist das jährliche Sparvolumen mit ETF-Sparplänen erneut deutlich gestiegen, wenn auch weniger dynamisch als die Zahl der laufenden Sparpläne. Ausschlaggebend dafür ist die rückläufige durchschnittliche Sparrate: Immer mehr Anleger investieren mit kleineren Beträgen und das Segment der Kinderdepots gewinnt an Bedeutung. Viele Neu- und Erstinvestoren beginnen ganz bewusst mit niedrigen, regelmäßigen Raten, weil ETF-Sparpläne einen einfachen Einstieg mit geringen Summen ermöglichen. Dadurch wächst das gesamte Sparvolumen spürbar, obwohl die durchschnittliche Rate je Sparplan sinkt.

Einen wichtigen Beitrag leisten dabei Roundup-Funktionen und Cashback-Modelle, die Kleinstbeträge automatisch in ETFs anlegen. Auf diese Weise werden zusätzliche Anlegergruppen an den Kapitalmarkt herangeführt und die Verbreitung beschleunigt.


Insgesamt belief sich das jährliche Sparvolumen der ETF-Sparpläne im Jahr 2025 auf 22,7 Milliarden Euro – ein Plus von 5,1 Milliarden Euro bzw. 29,0 Prozent gegenüber dem Vorjahr (s. Grafik 2). Gleichzeitig

**Grafik 2: Entwicklung des jährlichen Sparvolumens 2020–2025**

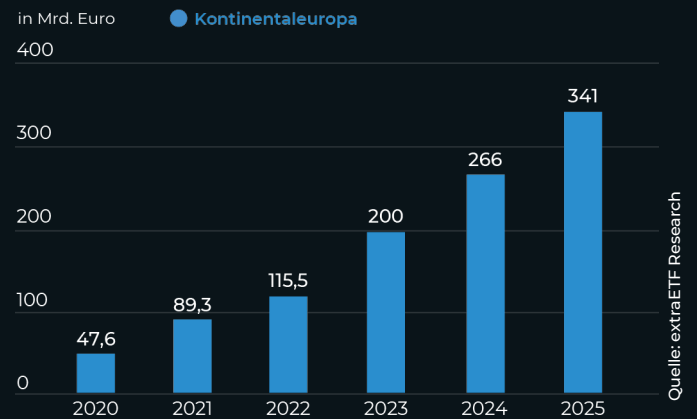


sank die durchschnittliche Sparrate pro Sparplan von 135,80 Euro auf 125,30 Euro (–7,8 %).

### 4.3 Gesamtes ETF-Anlagevermögen über Broker und Direktbanken

Das von europäischen Brokern und Direktbanken verwaltete ETF-Vermögen, welches sich aus Einmalanlagen in ETFs und ETF-Sparplänen zusammensetzt, erreicht im Jahr 2025 mit 341 Milliarden Euro einen neuen Höchststand (s. Grafik 3). Dieser Wert liegt 75 Milliarden Euro bzw. 28,2 Prozent über dem des Vorjahres. Dieser Anstieg wird vor allem durch den kontinuierlichen Zufluss neuer Kunden über benutzerfreundliche, digitale und Mobile-first-Plattformen, den allgemeinen Anstieg der Kapitalmärkte, Einmalanlagen in ETFs sowie regelmäßige Einzahlungen aus ETF-Sparplänen getrieben. Letztere sorgen unabhängig von kurzfristigen Marktschwankungen für stetig wachsende Volumina. 

**Grafik 3: ETF-Anlagevermögen in Kontinentaleuropa 2020–2025**



## 5. Marktentwicklungen und neue Anbieter 2025

Im Jahr 2025 ist der europäische Markt für ETF-Sparpläne von einer ganzen Reihe technologischer, regulatorischer und strategischer Neuerungen geprägt. Vor allem bei Brokern und Plattformanbietern zeigt sich eine deutliche Professionalisierung und Ausweitung der Angebote. Zahlreiche Akteure haben ETF-Sparpläne neu eingeführt oder bestehende Lösungen ausgebaut. Zu den neuen Anbietern zählen paneuropäische Broker wie XTB, Saxo sowie etablierte Institute wie ABN Amro in den Niederlanden und PostFinance in der Schweiz. In der Schweiz treten insbesondere Neon, SWISSQUOTE und PostFinance als neue Anbieter von ETF-Sparplänen hervor. In Belgien verstärkt der Broker Bolero merklich seine Aktivitäten. Parallel dazu bieten viele Broker und Direktbanken in Deutschland – auch mit Blick auf die geplante Frühstart-Rente – kostengünstige Kinderdepots und Junior-ETF-Sparpläne an und sprechen damit die langfristige Anlage für Minderjährige gezielt an.

### ETF-Sparpläne sind der Einstieg in den Kapitalmarkt

ETF-Sparpläne haben sich dabei europaweit zum wichtigsten Einstiegskanal für neue Anleger entwickelt. Für viele ist der erste Berührungspunkt mit dem Kapitalmarkt heute ein automatischer Sparplan und nicht mehr der klassische Einmalkauf. Befragungen zeigen, dass rund jeder fünfte Anleger überhaupt erst zu investieren begonnen hat, weil Menschen im persönlichen Umfeld damit gestartet sind (FOMO-Effekt). Gerade jüngere Zielgruppen nennen darüber hinaus Anstöße aus den sozialen Medien, Podcasts und Empfehlungen von Freunden als entscheidende Auslöser, um mit einem ETF-Sparplan zu beginnen.

### Wachsendes Produktangebot

In diesem Umfeld übernehmen Neobanken und Neobroker eine zentrale Rolle. Anbieter wie N26 und Revolut integrieren ETF- bzw. Portfolio-Sparpläne in ihr Gesamtangebot und tragen dieses Modell auf diesem Weg in Kundensegmente, in denen das ETF-Sparen bislang nur eine untergeordnete Rolle spielte. Einige Neobroker ermöglichen mittlerweile Sparpläne auf ihr gesamtes ETF-Universum mit häufig mehr als 2.000 Produkten und eröffnen damit eine sehr breite thematische und regionale Diversifikation. Bruchstückkäufe (Fractional Shares) gehören bei vielen Neobrokern zum Standard, sodass bereits mit Kleinstbeträgen in sonst hochpreisige ETFs und Einzelwerte investiert werden kann. Dies wird durch Marketing- und Incentive-Programme wie Cashback-Aktionen, zeitweise kostenlose Ausführungen, Willkommensboni oder Friends-Referral-Programme flankiert, mit denen insbesondere junge, digitalaffine Anleger angesprochen werden.

### Der Privatanleger im Fokus

Gleichzeitig richten große ETF-Anbieter ihre Produkt- und Vertriebsstrategien noch stärker auf europäische Privatanleger aus. In vielen Studien und Marktberichten werden ETF-Sparpläne inzwischen als zentraler Treiber der Retail-ETF-Adoption in ganz Europa eingeordnet – nicht mehr nur in Deutschland. Diese Entwicklung wird durch politische und regulatorische Initiativen flankiert: Die Europäische Union verfolgt mit der „Savings and Investment Union“ und einem europäischen Blueprint für Spar- und Investmentkonten das Ziel, private Ersparnisse von klassischen Bankeinlagen in kapitalmarktorientierte Produkte wie ETFs umzulenken. Nationale Aufsichtsbehörden und Verbraucherschützer betonen zugleich die Wichtigkeit transparenter Kostenstrukturen, klarer Risikoaufklärung und verbraucherfreundlicher Standardprodukte – Anforderungen, die einfach konstruierte ETF-Sparpläne in der Regel gut erfüllen.

### Einstiegshürden schrumpfen

Die starke und weiter wachsende Nachfrage von Privatanlegern nach ETF-Sparplänen hat schließlich auch Auswirkungen auf die Marktinfrastruktur und die Abwicklungsprozesse. Emittenten und Handelsplätze sind daher zunehmend gefordert, ihre technischen Abläufe auf Massenausführungen auszurichten. Dazu gehören gebündelte Ausführungen (Batch-Orders), algorithmische Handelsstrategien für Sammelorders sowie feste Handelsfenster für die Ausführung der Sparpläne. So entsteht insgesamt ein professionelles, europaweit vernetztes Ökosystem, in dem ETF-Sparpläne als zentrales Vehikel für den langfristigen Vermögensaufbau fest verankert sind.



## 6. Beliebteste Indizes 2025

Der Markt für Indexanbieter und zugrunde liegende Benchmarks ist weiterhin klar strukturiert. MSCI kann seine führende Rolle behaupten, denn ETFs auf Indizes wie den MSCI World, den MSCI ACWI und den MSCI Emerging Markets (IMI) sind Kernbestandteile vieler Portfolios von Privatanlegern in Europa. S&P Dow Jones profitiert von der anhaltend hohen Nachfrage nach ETFs auf den S&P 500 und zählt somit ebenfalls zu den wichtigsten Anbietern in diesem Segment. Nasdaq wiederum profitiert vom anhal-

tenden Technologieboom und somit von der wachsenden Beliebtheit von Nasdaq-100-Strategien sowie von thematischen Indizes wie dem Nasdaq Global Artificial Intelligence and Big Data Index. Ergänzend spielen Benchmarks wie der STOXX Europe 600 und der S&P 500 Information Technology sowie kurzlaufende Geldmarktindizes und Gold-ETCs als defensive und liquiditätsnahe Bausteine eine wichtige Rolle in der ETF-Allokation der europäischen Privatanleger. 

### Top 10 beliebteste Indizes 2025

Rang	Index
1	MSCI World
2	S&P 500
3	MSCI Emerging Markets IMI
4	MSCI ACWI
5	STOXX Europe 600
6	S&P 500 Information Technology
7	Geldmarkt (diverse)
8	Gold (diverse)
9	Nasdaq 100
10	Nasdaq Global AI and Big Data

Quelle: extraETF Research

## 7. Ausblick und Prognose bis 2030

Der Markt für ETF-Sparpläne wird in den kommenden Jahren voraussichtlich weiter dynamisch wachsen. Wir sehen Potenzial, dass diese Entwicklung durch Digitalisierung, politische Reformvorhaben, steigende Finanzbildung und eine breitere institutionelle Unterstützung für langfristiges Investieren angetrieben wird. Gleichzeitig rechnen wir aufgrund der zunehmenden Verbreitung von ETF-Sparplänen mit einem leichten Rückgang der durchschnittlichen Sparplan-Raten. Der ETF-Sparplan bleibt jedoch das zentrale Instrument für den langfristigen Vermögensaufbau breiter Bevölkerungsgruppen.

Ergänzende Erkenntnisse aus der „People & Money“-Studie von BlackRock untermauern das künftige Wachstum zusätzlich. Demnach wird für die kommenden zwölf Monate ein Anstieg der Zahl der ETF-Investoren in Europa um rund 27 Prozent bzw. 8,7 Millionen erwartet. Dabei schätzen viele neue Anleger insbesondere die Automatisierung, die Einfachheit und die niedrigen Kosten – Eigenschaften, die ETF-Sparpläne ideal erfüllen.

### Hohe Relevanz für Erstinvestoren

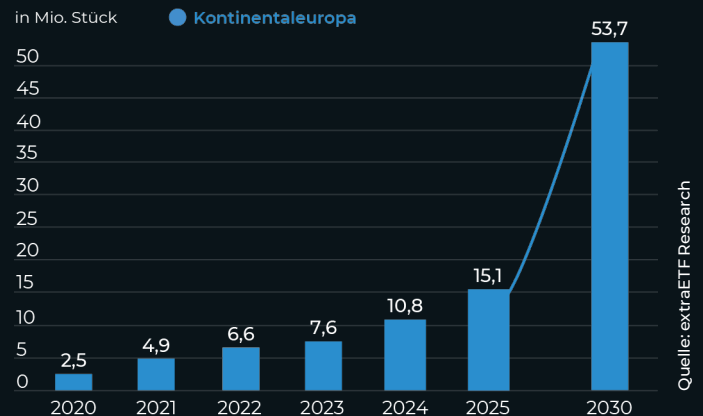
Zudem zeigt sich, dass ETF-Sparpläne für Erstinvestoren eine hohe Relevanz besitzen und oft den ersten Berührungspunkt mit dem Kapitalmarkt darstellen. Gleichzeitig steigt das Interesse an weiterentwickelten Sparlösungen. Ein Drittel der Befragten interessiert sich für zielbasiertes Sparen und 43 Prozent der bestehenden ETF-Anleger empfinden „Ready-made“-ETF-Portfolios als attraktives Produkt. All diese Entwicklungen tragen dazu bei, dass ETF-Sparpläne zu einem zentralen Baustein einer voranschreitenden europäischen Aktienkultur werden.

Zu den wichtigsten Treibern bis 2030 zählen die ab 2026 in Deutschland geplanten, staatlich geförderten Altersvorsorge-depots, der konsequente Ausbau digitaler Spar- und Anlageplattformen in ganz Europa, die flächendeckende Etablierung von Fractional Trading sowie der zunehmende Wettbewerb zwischen etablierten Banken und Brokern.

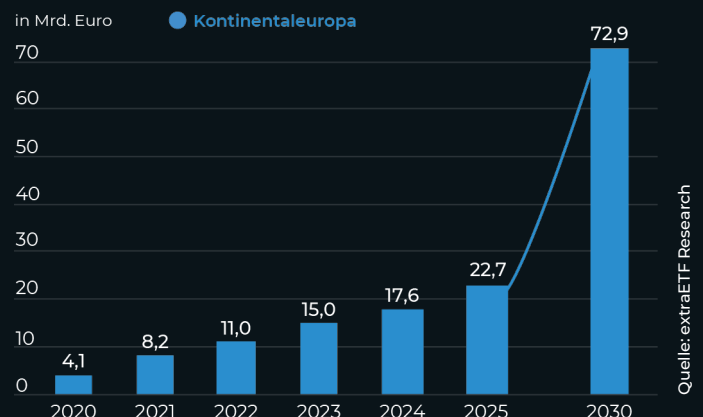
### Weiterhin hohe Wachstumsdynamik bis 2030

Vor diesem Hintergrund erwarten wir, dass im Jahr 2030 in Kontinentaleuropa monatlich rund 53,7 Millionen ETF-Sparpläne bestehen werden (+ 255,5 %, s. Grafik 4). Das jährliche Sparvolumen dürfte auf etwa 73 Milliarden Euro anwachsen (+221,3 %, s. Grafik 5). Gleichzeitig wird ein Rückgang der durchschnittlichen Sparrate auf rund 113,20 Euro pro Monat erwartet. Das von Brokern und Direktbanken insgesamt verwaltete ETF-Anlagevermögen aus Einmalanlagen, ETF-Sparplänen und Marktentwicklung wird voraussichtlich auf knapp 977 Milliarden Euro steigen (+186,4 %, s. Grafik 6).

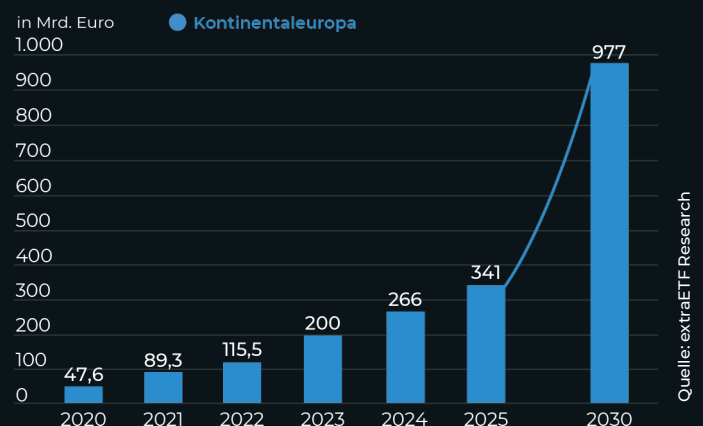
**Grafik 4: Prognose Anzahl ETF-Sparpläne**



**Grafik 5: Prognose ETF-Sparvolumen**



**Grafik 6: Prognose ETF-Anlagevermögen**



## 8. Fazit


Der Markt für ETF-Sparpläne in Kontinentaleuropa weist im Jahr 2025 einen strukturellen Wachstumstrend auf. Mit 15,1 Millionen monatlich ausgeführten ETF-Sparplänen und einem jährlichen Sparvolumen von 22,7 Milliarden Euro wurden neue Rekordwerte erzielt. Auch das insgesamt bei Brokern und Direktbanken in Kontinentaleuropa verwaltete ETF-Vermögen, das sich aus Einmalanlagen in ETFs und ETF-Sparplänen zusammensetzt, erreichte mit 341 Milliarden Euro einen Höchststand. Die Kombination aus niedrigen Kosten, hoher Transparenz und automatisierter Ausführung macht den ETF-Sparplan zu einem beliebten Instrument für den langfristigen Vermögensaufbau.

Besonders auffällig ist, dass das Wachstum auf breiterer Basis gründet. Die Zahl der Sparpläne wächst deutlich – jedoch stärker als das Sparvolumen, da immer mehr Anleger mit kleinen, regelmäßigen Beträgen beginnen. Mikro-, Roundup- und Cashback-Modelle integrieren das Investieren in den Alltag der Menschen, während Kinder- und Junior-Depots sowie gesenkte Mindestsparraten neue Zielgruppen erschließen. ETF-Sparpläne entwickeln sich damit zunehmend zu einem Standardprodukt der finanziellen Grundversorgung – vergleichbar mit einem Girokonto oder einem Tagesgeldkonto, jedoch mit Ausrichtung auf den Vermögensaufbau.

Dieser Trend zeigt sich auch auf der Angebotsseite. Neobanken, Neobroker und internationale Plattformen erhöhen den Wettbewerbsdruck, während etablierte Institute und große ETF-Anbieter ihre Strategien zunehmend auf den Retail-Markt ausrichten. Be-

gleitende Markterhebungen bestätigen diese Dynamik und zeigen eine anhaltend hohe Nachfrage nach automatisierten, leicht verständlichen und kostengünstigen Lösungen, wie sie ETF-Sparpläne bieten. Zudem wird deutlich, dass Sparpläne für viele Erstinvestoren den wichtigsten Einstieg in den Kapitalmarkt darstellen.

Die nach oben angepasste Langfristprognose belegt einen nachhaltigen Wachstumstrend. Bis 2030 dürfte sich die Zahl der monatlich ausgeführten ETF-Sparpläne bei Brokern und Direktbanken mehr als verdreifachen und die Marke von 53,7 Millionen erreichen. Das jährliche Sparvolumen könnte auf rund 73 Milliarden Euro steigen. Gleichzeitig dürfte die durchschnittliche Sparrate weiter sinken – ein deutliches Zeichen dafür, dass der Markt inklusiver, breiter und stärker genutzt wird. Das insgesamt verwaltete ETF-Vermögen, das sich aus Einmalanlagen in ETFs, ETF-Sparplänen und der Marktentwicklung zusammensetzt, wird voraussichtlich 977 Milliarden Euro erreichen.

Für Politik und Anbieter ergibt sich daraus eine klare Agenda: Um das Potenzial dieses zentralen Bausteins einer voranschreitenden europäischen Aktienkultur voll auszuschöpfen, sind transparente Produkte, faire Kostenstrukturen, steuerlich attraktive Rahmenbedingungen, ein robusteres Markt- und Abwicklungsumfeld sowie verstärkte Finanzbildung entscheidend. Die Daten zeigen eindeutig: Der ETF-Sparplan ist ein wichtiges Instrument für den Vermögensaufbau von Privatanlegern. Er wird auch zukünftig die Art und Weise, wie in Europa gespart und investiert wird, maßgeblich prägen. 

### Datenbasis und Methodik

Die Ergebnisse dieser Studie (Datenstand Herbst 2025) basieren auf einer Kombination aus Anbieter- und Marktdaten. Sie umfasst die Märkte Deutschlands und des übrigen Kontinentaleuropas, wobei der Schwerpunkt auf Frankreich, Italien, Spanien und Österreich liegt und auch die Schweiz, die Niederlande, Belgien, Luxemburg, Finnland, Dänemark, Schweden und Norwegen einbezogen werden. Mehrere große Broker und Direktbanken aus Deutschland melden extraETF monatlich ihre Kennzahlen zum ETF-Sparplan-Geschäft und ermöglichen so ein belastbares Abbild des deutschen Marktes. Zudem berichten immer mehr Broker und Direktbanken aus an-

deren kontinentaleuropäischen Märkten ihre ETF-Sparplan-Zahlen. Dadurch entsteht ein konsistentes und quantitativ gut fundiertes Gesamtbild des ETF-Sparplan-Markts in Kontinentaleuropa. Ergänzend wurden in Zusammenarbeit mit dem Datenanbieter xyt (The Independent Trading Data Intelligence Platform, xyt.one) die Börsenumsätze an den Handelsplätzen LS Exchange und Gettex an den relevanten Ausführungstagen analysiert, um das ETF-Sparplan-Volumen insbesondere der großen Neobroker Trade Republic und Scalable Capital valide schätzen zu können. Die Prognose für die betrachtete Region geht von einem Wachstum von 15,1 Millionen mo-

natlichen ETF-Sparplänen im Jahr 2025 auf 53,7 Millionen monatlichen ETF-Sparpläne im Jahr 2030 aus. Für das jährliche ETF-Sparvolumen wird ein Wachstum von 22,7 Milliarden Euro im Jahr 2025 auf 72,9 Milliarden Euro erwartet. Das gesamte ETF-Anlagevermögen bei Brokern und Direktbanken, welches sich aus Einmalanlagen in ETFs, ETF-Sparplänen und Marktentwicklung zusammensetzt, wird von 341 Milliarden Euro per 2025 auf 977 Milliarden Euro per 2030 ansteigen. Diese Entwicklung wird durch Digitalisierung, politische Reformvorhaben, steigende Finanzbildung und eine breitere institutionelle Unterstützung für langfristiges Investieren angetrieben.



## 9. Ansprechpartner

Sie haben Fragen zur Studie oder möchten über die Einführung von ETF-Sparplänen in Ihrem Unternehmen mit uns sprechen? Wir stehen Ihnen für Fragen jederzeit gerne zur Verfügung.



**Markus Jordan**  
**extraETF**  
Managing Director  
markus.jordan@extraETF.com

**Christian Bimüller**  
**BlackRock**  
Head of Digital Distribution  
Continental Europe  
Christian.bimueller@blackrock.com



### Über BlackRock

Der Unternehmenszweck von BlackRock besteht darin, immer mehr Menschen zu finanziellem Wohlergehen zu verhelfen. Als Treuhänder von Investoren und führender Anbieter von Finanztechnologie unterstützen wir Millionen von Menschen beim Aufbau von Ersparnissen, die ihnen im Laufe des Lebens zugutekommen. Um dies zu erreichen, machen wir Geldanlage einfacher und erschwinglicher. Weitere Informationen finden Sie unter <https://www.blackrock.com/de>

### Über iShares

iShares erschließt Chancen über verschiedene Märkte hinweg, um den sich ändernden Ansprüchen von Anlegern gerecht zu werden. Der Anbieter verfügt über mehr als zwanzig Jahre Erfahrung, ein weltweites Angebot von mehr als 1.700 börsengehandelten Indexfonds (auf Englisch: Exchange Traded Funds, ETFs) und 5,2 Billionen US-Dollar verwaltetes Vermögen zum Stichtag 30. September 2025. Damit treibt iShares die Entwicklung der Finanzbranche weiter voran. Die Fonds von iShares profitieren von der Portfolio- und Risikomanagement-Expertise des Vermögensverwalters BlackRock.

## 10. Über extraETF

extraETF ist das führende Anlegerportal für alle Themen rund um den Vermögensaufbau mit ETFs, Aktien & Co. Mit professionellen Tools, fundierten Inhalten und viel Leidenschaft helfen wir unseren Nutzer:innen, finanziell zu wachsen!

Über 600.000 Nutzer:innen aus ganz Europa besuchen jeden Monat unser Portal extraETF.com. Mit einem Vermögen von über 12 Milliarden Euro ist der extraETF Portfolio Tracker der größte Portfolio Tracker Europas und hilft Nutzer:innen dabei, einzigartige Analysen zu fahren und den Überblick über ihr Vermögen zu behalten. extraETF wurde im Juli 2007 von Markus Jordan mit dem Ziel gegründet, Nutzer:innen zu helfen, finanziell zu wachsen.

Herausgeber dieser Publikation:

Isarvest GmbH  
Ickstattstraße 7  
80469 München  
E-Mail: [research@extraETF.com](mailto:research@extraETF.com)  
Telefon: (+49) 89 20208699-21

HRB: 168 112, Amtsgericht München  
Geschäftsführer: Markus Jordan  
Stand: 01.01.2026

### Disclaimer

© Copyright 2026. Isarvest GmbH, extraETF Research, 80469 München, Deutschland. Alle Rechte vorbehalten. Bei Zitaten wird um Quellenangabe „extraETF Research“ gebeten.

Die vorstehenden Angaben stellen keine Anlage-, Rechts- oder Steuerberatung dar. Alle Meinungsaussagen geben die aktuelle Einschätzung des Verfassers wieder, die nicht notwendigerweise der Meinung der Isarvest GmbH entspricht. Alle Meinungen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Die Meinungen können von Einschätzungen abweichen, die in anderen von der Isarvest veröffentlichten Dokumenten, einschließlich Research-Veröffentlichungen, vertreten werden. Die vorstehenden Angaben werden nur zu Informationszwecken und ohne vertragliche oder sonstige Verpflichtung zur Verfügung gestellt.

Die aufgeführten Daten wurden auf Basis von Kurs- und Stammdaten von Morningstar und der Isarvest GmbH erstellt. Die Angaben zur Wertentwicklung verstehen sich inklusive etwaiger Ausschüttungen. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Angemessenheit der vorstehenden Angaben oder Einschätzungen wird keine Gewähr übernommen. Die Isarvest GmbH kann nicht sicherstellen, dass die Daten vollständig und genau sind.

iShares® und BlackRock® sind eingetragene Marken von BlackRock Finance, Inc. und seinen verbundenen Unternehmen („BlackRock“) und werden unter Lizenz verwendet. BlackRock gibt keinerlei Zusicherung oder Garantie hinsichtlich der Zweckmäßigkeit einer Anlage in ein Produkt oder der Nutzung einer von extraETF, eine Marke der Isarvest GmbH, angebotenen Dienstleistung. BlackRock hat keine Verpflichtung oder Haftung im Zusammenhang mit dem Betrieb, der Vermarktung, dem Handel oder Verkauf eines von extraETF angebotenen Produkts oder einer Dienstleistung.



Diese Studie wurde von iShares by BlackRock in Auftrag gegeben.